

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 66.

Dienstag, den 7. März.

1843.

Bekanntmachung.

Die am Pleißenflusse alhier gelegene und der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Barfußmühle mit 8 Mahlgängen nebst Schleif- und Polirmühle und Inventarium soll meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich deshalb den 4. April d. J. Vormittags 10 Uhr bei der Rathsstube alhier einzufinden, woselbst die nähern Bedingungen vom 1. März d. J. an zur Einsicht vorliegen. Leipzig den 17. Februar 1843. Der Rath der Stadt Leipzig. **Otto.**

Bekanntmachung.

Hiermit werden sämtliche Königliche, Reichner Procuratur-, Ministerial- und Facultäts-Stipendiaten, welche Medicin studiren, aufgefordert, welcher zur Abhaltung der ersten halbjährigen Prüfung pr. term. Reminiscere 1843 angesetzt worden ist, Nachmittags um 2 Uhr in dem medicinischen Auditorium Nr. 7 im Augusteum, Behufs der abzuhaltenden Prüfung sich einzufinden. Zugleich wird die genaue Beobachtung der Vorschriften der Stipendiaten-Ordnung wiederholt in Erinnerung gebracht und haben diejenigen, welche denselben nachzukommen unterlassen, die etwaigen Nachtheile sich selbst zuzuschreiben. Leipzig, den 21. Februar 1843. Die medicinische Facultät daselbst. **Dr. Johann Christian August Seinroth**, d. J. Decan der medic. Facultät.

Morgen Mittwoch den 8. März Abends 6 Uhr öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hierselbst im gewöhnlichen Locale.

Im Monat Februar 1843 erlangten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Johann Ernst Wischke, Kaufmann,
Louis Heinrich Karl Robert Fernau, Buchhändler,
Karl Friedrich Ehrenberg, Kaufmann,
Gustav Adolf Bachhof, Steinguthändler,
Franz Ludwig Voigt, Schenkwirth,
August Samuel Karl Kampf, Gärtner,
Gottfried Schulze, Buchbinder,
Johann Gottlob Kuhl, Posamentirer,

Herr Friedrich Gustav Hennig, Kaufmann,
Johann Christian Gottfried Brommer, Victualienhdlr.
Heinrich Karl Münzengruber, Schuhmacher,
Mlle. Ferdinandine Louise Caroline Guillaumine Henriette
La Barre, Putzmacherin,
Herr Emil Stöhrer, Mechanicus,
Wilhelm Daniel Fahnert, Victualienhändler.

Nachrichten.

(Fortsetzung.)

* Vom Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie ist in dieser Woche der Geschäftsbericht über das Jahr 1842 für die 9. Generalversammlung, welche vorläufig auf den 29. März angesetzt worden ist, ausgegeben worden. In den vortheilhaften Mittheilungen, die in diesem Berichte enthalten sind, wird Jeder die Gründe zu finden wissen, warum die Actien dieser Bahn in der letzten Zeit so rasch gestiegen sind. Die Bahn ist ganz oder theilweise im Jahre 1842 von 382,284 Personen benutzt worden, welche der Compagnie die Summe von 322,471 Thln. gezahlt haben. Wer ist, als die Bahn gebaut werden sollte, kühn und unbesonnen, sanguinisch, ideenreich (so nannte man es) genug gewesen, um eine solche Personenfrequenz voraus zu sehen? — Da sehen unsere lieben Nachbarn, die Altenburger, daß die Sache gar nicht übel ist. Von einer Drittheil-Million Menschen bleibt doch wohl Einer oder der Andere in der Stadt, verzehrt auch das selbst Etwas.

* Auch unsere Heilanstalt für arme Augenkranken, deren wohlthätige Wirksamkeit dem Menschenherzen nicht oft genug

nah gelegt werden kann, hat ihren 22. Jahresbericht vom Jahre 1842 veröffentlicht. Nach ihm hat ihr durch freiwillige Beisteuern und letztwillige Vermächtnisse entstandenes Vermögen dormalen einen Betrag von 10,345 Thlr. — In der Anstalt wurden in diesem Jahre 1281 Personen ärztlich behandelt.

* Am 24. Febr. in den Vormittagsstunden ist in Dresden in einem Hause der Louisenstraße ein Raubmord an einer krank im Bette liegenden Frauensperson versucht worden. Ein unbekannter junger Mensch, welcher als Bettler in das Haus gekommen, ist der flüchtige Thäter. — Man lasse sich solche Beispiele zur Warnung dienen, die Humanität und Philanthropie so weit zu treiben, daß man Jedermann außer das Herz auch Thor und Thüre öffnet.

* Der Dresdner Anzeiger vom 22. Febr. enthält folgende Anzeige: „Heute Mittwoch declamatorische Abendunterhaltung (Anfang 8 Uhr) wobei Pfannkuchen zu haben sind, bei M. N.“ Solche Verbindungsanzeigen des geistigen und bürgerlichen Genusses sind bei uns noch nicht Sitte, aber die Sache ist's. Alle die kleinen in Restaurationen angekündigten Kunstproductionen sind nur die Lockspeise zur wirklichen.

* In der Nacht des 25. Febr. verbrannte eine gegen 10 Uhr ausbrechende Feuersbrunst in der Wohnung des letzten Oberrats.

* Laut dem letzten Jahresberichte des Herrn Dr. Heil und Verpflegungs-Anstalt Sonnenstein befinden sich jetzt daselbst 226 Seelenkranke. Es sind im Jahre 1842 105 Personen, 67 männlichen und 38 weiblichen Geschlechts, hinzu gekommen, 10 mehr als im J. 1841, 28 mehr als im J. 1840. — Erbliche und angeborene Anlage, vernachlässigte und verkehrte Erziehung (hört es, Ihr Aeltern und Erziehler!) verkehrter Lebenszweck, getäuschte Hoffnungen, Nahrungsgorgen, plötzliche und anhaltende Gemüths-affecte, Leidenschaftlichkeit, trunksüchtiges und ausschweifendes Leben werden als Hauptursachen der psychischen Störung erkannt. — 58 Personen verließen die Anstalt geheilt, 58 Menschenleben wurden ihrer höheren Bestimmung zurückgegeben.

* Der Hilferuf für die armen Bewohner des Obererzgebirges ist in unserer Stadt, wie zu erwarten war, nicht vergeblich ertönt. Schon sind nicht unbedeutende Beiträge zur Erleichterung ihres Looses ihnen zugegangen. Für nächsten Sonnabend ist zu ihrem Besten eine Abendunterhaltung im Theater angekündigt. Ob man, wenn man an diesem Tage das Theater besucht, sich nach den Ansichten einiger Frömmlicher wohl auch einer Sünde schuldig macht? Riskiren wir das und gehen Alle hinein. Vielleicht daß einige Gefättigte für uns beten, daß die Sünde wieder von uns genommen werde.

* In Dresden ist von dem Stadtrathe im Einverständnisse mit der Polizeideputation die Abschaffung der Fleischtare bei den Stadtverordneten in Vorschlag gebracht worden. Ob das wohl eine gute Neuerung ist?

* Bei dem dortigen Vereine gegen das Quaden der Thiere sind auf eine Aufforderung vom 19. Decbr. 1841 zu Bewerbung um einen auf die beste, den Zwecken des Vereins entsprechende Schrift gesetzten Preis von 10 Ducaten 77 Preisbewerbungs-Schriften eingegangen. Der Preis ist jetzt der Abhandlung zuerkannt worden, welche das nicht genug zu beherzigende Motto trug: Unser Verhalten gegen die Thiere ist ein nicht unsicheres Merkmal von unserm Verhalten gegen die Menschen, und dessen Verfasser der Candidat des Predigeramtes Hermann Köppler in Dresden ist.

* Im Dresdner Anzeiger wirft Jemand die Frage auf: Ist es dem Anstande gemäß, in einer Gesellschaft, in welcher

geschätzt ist, in Rauch und Stiefeln zu tanzen, die Herren zu erinuern, sich nicht zu erlauben, eine Preisfrage für Tanzen zu stellen.

Witterungs-Beobachtungen

vom 26. Februar bis 4. März 1843.
(Thermometer frei im Schatten.)

Febr.	Barom. h. 10° + R. Stunde.	Therm. Parisier Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
26	Morgens 8	27 5,7	+ 1-	NNW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 5,6	+ 3-	NW.	bewölkt
	Abends 10	— 4-	+ 1,4	W.	trübe, feucht.
27	Morgens 8	— 2,2	+ 2,6	S.	Nebel.
	Nachmittags 2	— 0,8	+ 7,5	SO.	bewölkt, feucht
	Abends 10	26 11,5	+ 4,7	SO.	trübe, neblig.
28	Morgens 8	— 9,9	+ 4-	NNO.	Nebel, dicht.
	Nachmittags 2	— 9,9	+ 3,7	NNO.	Regen.
	Abends 10	— 11,5	+ 2-	NNO.	Regen.
März 1.	Morgens 8	27 2-	+ 0,6	NW.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 3,8	- 0-	NW.	bewölkt.
	Abends 10	— 4,7	- 2-	NW.	trübe.
2.	Morgens 8	— 6,2	+ 3,5	NW.	Schneegestöber.
	Nachmittags 2	— 6,8	+ 1,8	NW.	Schneegestöber.
	Abends 10	— 7,6	- 3,9	NW.	gestirnt.
3.	Morgens 8	— 7,9	- 5,5	NNO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 8,1	- 2-	NNO.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9,2	- 4-	NNO.	gestirnt.
4.	Morgens 8	— 10,6	- 5,4	NNO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	— 10,8	- 0-	N.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 11-	+ 2,4	SW.	gestirnt.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 26. Februar bis mit 4. März 1843.

Für 4318 Personen 3625 ϕ 2 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-
Fracht und Magdeburger Anteil 2764 ϕ 29 Ngr
Summa 6390 ϕ 1 Ngr

Die Einnahme der dieser entsprechenden Woche im Jahre 1841 betrug 5431 Thlr. 18 $\frac{1}{2}$ Ngr., die dergl. im Jahre 1842: 5939 Thlr. 17 Ngr.

Vom 1. Januar bis 4. März 1843: 41,416 Personen, Einnahme 54,825 Thlr. 27 Ngr.

Börse in Leipzig, am 6. März 1843.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam p. 250 Ct. fl.	k. S.	141 $\frac{1}{2}$	—	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	10 $\frac{1}{2}$ *)	—	à 3 ϕ im 14 ϕ F. (v. 1000 u. 500 ϕ)	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{8}$	—	Holländ. Duc. à 3 ϕ do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	kleinere	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part-	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{8}$	Breslauer do. do. à 6 $\frac{1}{2}$ As do.	—	5 $\frac{1}{2}$ †)	—	Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ pr. 100 ϕ	106 $\frac{1}{4}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do do. à 65 As do.	—	5 $\frac{1}{8}$	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or	k. S.	—	110 $\frac{1}{8}$	Conv.-Species und Gulden do.	—	3 $\frac{1}{8}$	—	à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ in Pr. Cour. . . pr. 100 ϕ	—	104 $\frac{1}{8}$	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	3 $\frac{1}{8}$	—	Hamb. Feuer Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{4}$	Gold pr. Mark fein Cöln. do.	—	—	—	(300 Mk. B. = 150 ϕ)	97 $\frac{1}{2}$	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 ϕ C.	—	114 $\frac{1}{2}$ †)	—
Frankfurt a.M. pr. 100 fl.	k. S.	57 $\frac{1}{2}$	—	Staatspapiere, Actien				do. do. à 4 ϕ . . . do. do.	—	104 $\frac{1}{2}$ †)	—
2 $\frac{1}{2}$ fl. F.	2 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ . . . do. do.	—	89 $\frac{1}{2}$ †)	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 $\frac{1}{8}$	—	R. S. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	—	—	Laufende Zinsen à 103 ϕ im	—	—	—
	2 Mt.	151 $\frac{1}{8}$	—	à 3 ϕ im 14 ϕ F. (v. 1000 u. 500 ϕ)	100 $\frac{1}{2}$	—	—	14 ϕ Fuss.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	3 Mt.	6. 25 $\frac{3}{4}$	—	kleinere	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	1185	—	—
	k. S.	—	80 $\frac{1}{2}$	R. S. Kammer-Cred.-C.-Scheine	—	—	—	laufende Zinsen, o. D., à 103 ϕ	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	2 Mt.	—	80 $\frac{1}{2}$	à 2 ϕ im 20 fl. F. v. 500, 200 u. 50 ϕ	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	119	—
	3 Mt.	—	79 $\frac{1}{8}$	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—
	k. S.	—	104	à 3 $\frac{1}{2}$ ϕ im 14 ϕ F. (v. 1000 u. 500 ϕ)	—	103 $\frac{1}{4}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	115 $\frac{1}{2}$	—
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	2 Mt.	—	—	kleinere	—	—	—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	R. Pr. St.-Cred.-Cassen-Scheine	—	100 $\frac{1}{4}$	—	S.-Baier.-Eisenb. Actien à 100 ϕ	—	98 $\frac{1}{4}$	—
		—	—	à 3 ϕ im 20 fl. F. (v. 1000 u. 500 ϕ)	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à 1 $\frac{1}{2}$ Mk. Br.		—	—	kleinere	—	—	—	Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-	—	—	—
u. 12 R. 8 G. auf 100		—	—					Actien incl. Div. Scheine à 100 ϕ	—	148	—
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem do.		—	—					pr. 400 ϕ	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 ϕ 15 Ngr 7 λ
†) Beträgt pr. Stück 3 ϕ 5 Ngr 2 λ

Ein Hundert Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

Mittels Einbruchs sind in der Nacht vom 4—5. d. Mts. aus dem an der Grimma'schen Straße allhier befindlichen Geschäftstocale eines Uhrmachers die nachstehend sub 1) verzeichneten goldenen und silbernen Taschenuhren entwendet worden. Indem wir vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Entwendeten warnen, fordern wir zugleich Jedermann, der über diesen Diebstahl, den Dieb oder den dormaligen Besitzer der beschriebenen Uhren Auskunft geben oder darauf Bezug habende Mittheilungen machen kann, hierdurch auf, sich bei uns sofort zu melden oder bei der nächsten Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Dabei bemerken wir, daß der Bestohlene für denjenigen, durch dessen Anzeigen ihm zu den entwendeten Taschenuhren wieder verhilfen werden wird, eine Belohnung von

Ein Hundert Thaler

bestimmt, auch sich bereit erklärt hat, eine verhältnismäßige Belohnung dann zu gewähren, wenn das Entwendete nur theilweise wieder erlangt werden sollte.

An alle Polizei-Behörden des In- und Auslandes aber richten wir das dringende Gesuch, zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des gestohlenen Gutes auf das Kräftigste mitzuwirken und zu dem Ende jeden Orts das Nöthige zu verfügen. Leipzig, den 6. März 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel.

Schnorr.

- 1) Eine goldene Cylinder-Repetiruhr, 21 Linien groß, rothes Gold, silbernes Zifferblatt, Messing-Cuvette, 4 Steinlöcher, der Pendel etwas willig gehend und auf demselben ein Blättchen von Gold, später aufgelöset, so daß es genau noch zu sehen ist;
- 2) Eine dergleichen, 19—20 Linien groß;
- 3) Eine dergleichen Stein-Cylinder-Uhr mit 8 Steinlöchern, Parachute und Compensateur, goldene Cuvette, ciselirt und gravirt, ein Schweizermädchen vorstellend, circa 21 Linien groß, gelbes Gold und silbernes Zifferblatt;
- 4) Eine dergleichen, 19 Linien, Messing-Cuvette, 4 Steinlöcher, Email-Zifferblatt, ciselirt und gravirt;
- 5) Eine Cylinder-Repetiruhr, 22 Linien, rothes Gold, gold. Cuvette, Repetition à la Breguet, Email-Zifferblatt, mit dem Namen Emil Louis in Leipzig, dasselbe ist auf die Cuvette gravirt; in derselben fehlt die ganze feste Stellung und in der Construction der Staffel; diese Uhr hat besonders starkes Gehäuse, circa 30 Thlr. Goldwerth und ist guillochirt;
- 6) Eine goldene Cylinder-Uhr, 18—19 Linien groß, emailirtes Zifferblatt, goldene Cuvette, ciselirt und gravirt, gelbes Gold, 4 Steinlöcher;
- 7) Eine goldene Ancre-Uhr, 18—19 Linien groß, gelbes doch etwas ins röthliche fallendes Gold, ciselirt und gravirt, 10 Steinlöcher, 3 Leves's in Stein, goldene Cuvette; dieselbe hatte etwas von der Politur verloren, die Schrift war emailirt;
- 8) Eine goldene Cylinder-Uhr, ciselirt und gravirt, mit Gold-Cuvette, 18 Linien groß, zum Aufspringen, 4 Steinlöcher;
- 9) Eine goldene Ancre-Uhr mit Seconde, Email-Zifferblatt, Messing-Cuvette, ciselirt und gravirt, 10 Steinlöcher, 3 Leves's in Stein;
- 10) Eine goldene Cylinder-Uhr mit goldener Cuvette, ciselirt und gravirt, 4 Steinlöcher, silbernes Zifferblatt, unrepassirt;
- 11) Eine ungewöhnlich flache gold. Cylinder-Uhr mit Email-Zifferblatt, goldener Cuvette, 9 Steinlöchern; die Gravüre der Cuvette stellt eine neapolitanische Landschaft dar; durch

die Cuvette geht der ungewöhnlichen Fläche wegen der Klöben des Cylinders und ist das Raquet sichtbar, auch wird das Aufziehen und Zeigerstellen bei derselben vermittelst eines viereckigen Stifts bewerkstelligt;

- 12) Eine goldene flache Cylinder-Uhr mit goldener Cuvette; dieselbe polirt, 4 Steinlöcher, silbernes Zifferblatt, das Gehäuse guillochirt, zum Aufspringen, mit glatten Rändern, sehr feine Qualität;
- 13) Eine dergleichen ciselirt und gravirt, goldene Cuvette, silbernes Zifferblatt, 8 Steinlöcher; jedoch waren auf derselben nur 4 angegeben;
- 14) Eine dergleichen, 17 Linien groß, Email-Zifferblatt, goldene Cuvette, 4 Steinlöcher, Genfer Caliber;
- 15) Eine dergleichen mit 4 Steinlöchern; dieselbe ist noch nicht repassirt;
- 16) Eine goldene Cylinderuhr mit gold. Cuvette, 4 Steinlöcher, ciselirt und gravirt, eine Landschaft mit Sonne vorstellend, silbernes Zifferblatt, unrepassirt;
- 17) Eine goldene Cylinderuhr mit Messingcuvette, silbernes Zifferblatt, 4 Steinlöcher, ciselirt und gravirt;
- 18) Drei Stück goldene Cylinderuhren mit Messingcuvetten, 18 Linien groß, 4 Steinlöcher, ciselirt und gravirt, die Gehäuse zum Aufspringen, silberne Zifferblätter, unrepassirt;
- 19) Eine kleine goldene Cylinder-Damenuhr 12 Linien groß, ciselirt und gravirt, der Boden mit Arabesken, blau emailirt, dieselbe hat Goldcuvette und silbernes Zifferblatt;
- 20) Eine dergl. gravirt, jedoch daran besonders kennlich, daß die Ränder facettenartig waren;
- 21) Eine goldene Cylinder-Damenuhr à la Vestale, 14 Linien groß, das Gehäuse emailirt, goldene Cuvette, 4 Steinlöcher, silbernes Zifferblatt, das Gehäuse zum Aufspringen;
- 22) Eine dergl. 15 Linien groß, das Gehäuse zum Aufspringen und mit Arabesken blau emailirt;
- 23) Eine goldene Cylinderuhr mit Seconde, Messingcuvette, silbernes Zifferblatt, 4 Steinlöcher, neues besonders geschmackvolles Dessin von Bügel, ciselirt und gravirt, das Gehäuse zum Aufspringen;
- 24) Eine dergl. ohne Aufspringen, gewöhnlicher Bügel, etwas stark und solid im Gehäuse;
- 25) Eine goldene Cylinderuhr mit Messingcuvette, gereifte Ränder, gravirtes Gehäuse, 4 Steinlöcher, das Gehäuse zum Aufspringen, silbernes Zifferblatt;
- 26) Eine goldene Cylinderuhr, groß, glatte Ränder, Messing-Cuvette, Gehäuse gravirt;
- 27) Eine dergl. ciselirt und gravirt, goldene polirte Cuvette;
- 28) Eine goldene Damen-Cylinderuhr 15 Linien, das Gehäuse guillochirt, rothes Gold, 4 Steinlöcher, silbernes Zifferblatt und glatte Ränder;
- 29) Eine dergl. gelbes Gold;
- 30) Eine goldene Damen-Cylinderuhr, ciselirt und gravirt, 14 Linien, silbernes Zifferblatt, 4 Steinlöcher;
- 31) 24 Stück diverse goldene Herren-Cylinderuhren, noch unrepassirt, wobei sich namentlich ein Stück mit Email-Zifferblatt befindet, worauf der König von Preußen, so wie eine mit Seconde und gold. Cuvette, glatten Rändern und guillochirt sich als bemerkenswerth auszeichnen. An allen vor- und nachstehenden Uhren befanden sich weiße Pergament-Etiquetten, welche mit zwei verschiedenen Zahlenreihen und zwei Buchstaben bezeichnet waren. Auch auf den repassirten Uhren größtentheils auf der Rückseite derselben mit Bleistift der Name des Arbeiters, der dieselbe repassirte, geschrieben stand. An den 24 Stück zuletzt bezeichneten unrepassirten Uhren befanden sich jedoch schmale Pergament-Etiquetten, welche mit rothen Linien bezogen und mit verschiedenen Zahlen und Buchstaben seien.
- 32) Eine silberne 21—22 Linien große Cylinderuhr, silbernes Zifferblatt, Messing-Cuvette, glatte Ränder, 4 Stein-

- ldcher, das Federhaus in doppelten Brücken gehend, sonst höchst solid gearbeitetes Werk.
- 33) Eine silberne guillochirte Cylinder-Uhr, guillochirt Email-Zifferblatt.
 - 34) Eine dergl. gravirt.
 - 35) Eine dergl. silberne guillochirte Cylinder-Uhr, silbernes Zifferblatt, 4 Steinlöcher, das Gehäuse gravirt, dieselbe unrepassirt, doch so feine Qualität, daß sie auch ohnedem einen schönen Gang macht.
 - 36) Eine goldene Cylinder-Uhr, 18 Linien groß, 4 Steinlöcher, ciselirt und gravirt, die Gravüre des Bodens stellt das Berliner Packhofgebäude im Vordergrunde mit Schiffen vor, dieselbe hat Messing-Cuvette und silbernes Zifferblatt.
 - 37) Eine goldene Damen-Cylinder-Uhr, 15 Linien groß, goldene Cuvette, ciselirt und gravirt, silbernes Zifferblatt, sehr flach und besonders daran kenntlich, daß die Verzierung auf dem Zifferblatt mit Gold ausgelegt waren, in 4 Steinen gehend.
 - 38) Eine goldene Damen-Cylinder-Uhr, 15 Linien groß, ciselirt, guillochirt, Messing-Cuvette, silbernes Zifferblatt und 4 Steinlöcher.
 - 39) Eine goldene Cylinder-Uhr, 20 Linien groß, ciselirt und gravirt, Messing-Cuvette, 4 Steinlöcher und silbernes Zifferblatt.
 - 40) Eine goldene Cylinder-Uhr, 18 Linien groß, ciselirt und gravirt, Messing-Cuvette, silbernes Zifferblatt mit Secret, auf dem Gehäuse eine Landschaft gravirt.
 - 41) Eine goldene Cylinder-Uhr, 16 Linien groß, mit goldner Cuvette, glatte Ränder, Gehäuse gravirt mit Secret, 4 Steinlöcher in der Form zur Größe, ordinaier Qualität wegen etwas stark.
 - 42) Eine goldene Cylinder-Uhr, 18 Linien groß, ciselirt und gravirt, silbernes Zifferblatt, 4 Steinlöcher, zur Qualität sehr flach, jedoch auch schwach im Gehäuse.
 - 43) Eine dergleichen etwas stärkeren Gehäuses.
 - 44) Zwei silberne guillochirte Cylinder-Uhren mit Email-Zifferblatt, 4 Steinlöchern, Gehäuse guillochirt.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königl. Kreisamte soll nächstkommenden
6. April 1843
mit Subhastation der Hälfte des dem ausgeklagten und sachfällig gewordenen Johana Gottlob Lehmann zugehörigen, zu Quasniß gelegenen Schankgutes sammt Zubehör, (die andere Hälfte gehört dessen Ehefrau) deren Werth, da das ganze Gut mit Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten auf 2345 Thlr. gerichtlich gewürdet worden, zu 1172 Thlr. 15 Ngr. anzunehmen ist, nach Maßgabe der Vorschrift der Erl. Proj. Ordn. ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher geladen, am obgedachten Tage, Vormittags vor 12 Uhr, an Königl. Kreisamtsstelle alhier sich gehörig anzumelden, ihre Gebote zu thun, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben, so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Borsale des Kreisamts-Locals aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 25. Januar 1843.

Ferdinand August Kunad.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll nächstkommenden
7. April 1843

mit Subhastation des dem ausgeklagten und sachfällig gewordenen Gutsbesitzer Johann Christoph Handschuh zugehörigen, zu Kulkwiz gelegenen und unter Nr. 9 daselbst kata-

strirten Nachbargutes sammt Zubehörungen, welches zusammen, mit Berücksichtigung der darauf haftenden Oblasten, im Jahre 1840 auf 2036 Thlr. 21 Gr. pflichtmäßig gewürdet worden ist, nach Maßgabe der Vorschrift der Erl. Proj. Ordnung ad Tit. XXXIX. §. 15 ff. und des höchsten Mandats vom 26. August 1732 verfahren werden.

Zahlungsfähige Kauflustige werden daher andurch geladen, am obgedachten Tage, Vormittags vor 12 Uhr, an Königl. Kreisamtsstelle alhier sich gehörig anzumelden, ihre Gebote zu thun, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche 12 Uhr Mittags geschlagen haben wird, des Zuschlags an den Meistbietenden sich zu gewärtigen.

Die Beschaffenheit des zu subhastirenden Grundstücks und der Betrag der darauf haftenden Abgaben etc., so wie die Subhastationsbedingungen sind aus dem, auf dem Borsale des Kreisamts-Locals aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 11. Januar 1843.

Ferdinand August Kunad.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 7. März: *Je toller je besser*, oder: *Die beiden Füchse*, komische Oper von Rehul. Vorher: *Der Sohn auf Reisen*, Lustspiel von Feldmann.

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag den 9. März 1843.

(Zur Erinnerung an das erste Leipziger Abonnement-Concert, den 11. März 1743.)

Die aufzuführenden Musikstücke werden noch besonders bekannt gemacht.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass $\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Concert-Direction.

Musikschule in Leipzig.

Die Vorlesungen und Unterrichtsstunden in hiesiger Musikschule werden am 3. April d. J. beginnen und die vorhergehende Prüfung am 27. März, Nachmittags um 3 Uhr, im kleinen Gewandhaussaale stattfinden, zu welcher alle diejenigen, welche sich zur Aufnahme gemeldet, sich einzufinden haben. Leipzig, den 1. März 1843.

Das Directorium der Musikschule.

AUCTION. Morgen früh 11 Uhr kommt in der Auction vor: zwei gute Fortepianos, drei schöne Divans von Mahagoni und Jaccarandaholz, ein Mahagoni-Kleidersecretair, alter Cognac in Flaschen.

Notarielle Versteigerung.

Das sub Nr. 67B. des Katasters vor dem Zeiger Thore in der Nähe des sächs.-bairischen Eisenbahnhofes gelegene Haus nebst Garten und sonstigem Zubehör, soll

Montags den 13. März d. J.

Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle notariell an den Meistbietenden verkauft werden. Die sehr vorteilhaften Bedingungen sind auf meiner Expedition vorher einzusehen.

Kauflustige werden daher ersucht, zu gedachter Zeit zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen.

Adv. Carl Eduard Thümler, requir. Notar.

Freiwillige Haus-Versteigerung.

Das auf der Hospitalstraße alhier unter Nr. 8 gelegene Haus, welches sich für Destillateure, bürgerliche Nahrung,

Meisch
schen

an der
versteig
Tages
(große
here
sind,
Leip

von
bigler
sche. tk
tend
werde

nach
durch
noch

Zu
fisch

an,
straße
wollen

an
Reite

alle
und

§.
laine
auf
ohne
auch

vor
mit
St

ist
Sch
wird
8

Fleischer und dergl. eignet, und mit Hof und Hinterhaus versehen ist, soll Erbtheilungs halber den

20. März 1843

an den Meistbietenden, unter Auswahl der Licitanten, öffentlich versteigert werden. Kauflustige werden daher ersucht, gedachten Tages des Vormittags um 11 Uhr in meiner Expedition (große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage) wo auch Anschlag, näherere Bedingungen unter welchen es versteigert wird, einzusehen sind, sich einzufinden.

Leipzig, den 25. Februar 1843.

Adv. **Otto Ehrlich**, req. Notar.

Holzauction bei Zöbiger.

Mittwochs am 8. d. M.

von Vormittags 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergute Zöbiger gehörigen Busche 24 eichene, erlene und aspene Stockschekelastern, 91 Wurzel; und 22 Weidenbuschhaufen meistbietend verkauft und der Anfang am Pröbeler Damme gemacht werden. Leipzig, den 1. März 1843.

D. **Mertens**.

Praktischen Unterricht in Daguerrotypie, nach einer ganz neuen und äußerst leichten Methode, wodurch man unfehlbar jedes Mal Bild bekommt, ertheile ich noch kurze Zeit alhier.

F. Traeger,
im Hotel de Prusse auf Nr. 29.

Junge Damen können in der englischen oder französischen Sprache gründlichen Privat-Unterricht erhalten bei **Caroline Sears** aus London.
Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Wohnungs-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr in der goldnen Hand, sondern Reichstraße Nr. 12 wohne, und bitte um ferneres geneigtes Wohlwollen.

C. Beinlich, Schneidermeister.

Fabrik-Verlegung.

Haugks Hutfabrik

befindet sich

am Rosenthal.

Hiermit mache ich ganz ergebenst bekannt, daß ich von heute an mit meinem Geschirr nicht mehr in der Petersstraße großer Reiter, sondern Kupfergäßchen, Dresdner Hof stehe.

Samuel Dittrich,

Botenfuhrmann aus Borna.

* Alle Arten Meubles werden polirt und lackirt, so wie auch alle Reparaturen an Meubles und Pianofortes werden schnell und billig besorgt: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 9.

Empfehlung. In der englischen Waschanstalt der **F. Lange** werden alle Wollen-, Seiden-, Mouffeline der laine-, Blonden- und Florstoffe von Flecken gereinigt und auf's Schönste gewaschen und gefärbt, Herrenkleider decatirt, ohne zertrennt zu werden; sie erhalten den Glanz wie neu; auch wird Unterricht darin ertheilt: Thomaskirch., Saal 8, 4. Et.

Wilhelmine Pichel, Reichstraße, Ecke vom Böttberggäßchen Nr. 40, empfiehlt sich mit Bleichen und Modernisiren aller Arten Strohhüte und bittet um gütige Aufträge.

Erbsabfall-Verkauf

ist von heute an nicht mehr im Bahnhofe, sondern in der Schützenstraße, im Eingange des Bahnhofsgäßchens rechts und wird nur verkauft in halben und ganzen Scheffeln pr. Scheffel 8 Ngr. 2 Pf. frei ins Haus.

Hörnig.

Brennholz-Verkauf auch in kleinen Quantitäten.

Unter verschiedenen anderen trockenen Brennholzern, welche ich noch fortwährend zu den möglichst billigsten Preisen verkaufe, habe ich jetzt eine Partie ganz trockenem ellernem Nuzensholz (12 Zoll lang) bekommen, und verkaufe die Klafter mit 3 Thlr. 5 Ngr., $\frac{1}{2}$ Klafter 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{1}{4}$ Klafter 24 Ngr., $\frac{1}{8}$ Klafter 12 Ngr., $\frac{1}{16}$ Klafter 6 Ngr.

J. G. Freyberg, Zangenbergs Gut.

Schenkwirtschaftsverkauf. Verhältnisse halber ist nahe bei Leipzig ein sehr freundlich gelegenes Schenkgrundstück, wobei ein großer Concertgarten, Tanzsaal, Billard, Regelpark und außer den Wirtschaftsgebäuden auch ein schönes Haus zur Privatbenutzung sich befindet, in schönster und gesündester Lage, das sich auch vorzüglich seit vielen Jahren des Besuchs der Leipziger zu erfreuen hat, sammt Inventarium für 10,000 Thlr. mit der Hälfte Anzahlung zu verkaufen. Unterhändler werden verboten. Näheres wird Herr **U. Karl Schröter**, lange Straße Nr. 4 in Leipzig, gütigst ertheilen.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein runder Tisch, zwei polirte Bettstellen: Brühl, goldner Strauß, in der Gastwirtschaft.

Zu verkaufen sind junge Wasserhunde, echt englische Race von mittler Größe: Brühl Nr. 52/488, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein neues Haus mit Gartenplatz in Gohlis zu 3500 Thlr., für jetzt ohne Anzahlung, so wie ein der äußern Vorstadt mit hübschem Garten zu 2700 Thaler, Näheres Lauchaer Straße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist eine Bude, welche sich auch zu einem Gartenhaus eignet, desgleichen 22 Ellen Sandsteinplatten: Lauchaer Straße Nr. 18.

Zu verkaufen ist ein neuer Divan: Reichstraße Nr. 38, links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein zahmer Canarienvogel: Ritterstraße Nr. 14, im Seitengebäude 3 Treppen.

* Einige gutrentirende Häuser in Leipzig sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

* Einige Häuser mit Gärten in Neuditz und Stötteritz sind zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Verschiedene Sorten Häringsfässer zu billigen Preisen stehen zum Verkauf: Reichstraße Nr. 23/503, beim Böttcher.

Ganz schwarze Linte, einzeln und à Kanne billigt, schönste echte rothe und blaue bei **G. Frenzel**, Universitätsstraße, neue Pforte, Drechsler Kachlers Haus, Nr. 659, 2 Tr., u. linirt Handlungsbücher.

* Eine Auswahl von Bijouteriewaaren, Ohr- und Fingerringe, Fuchnadeln etc., ord., feine und gemalte Dosen verkauft in Commission zu außerordentlich billigen Preisen bei **C. F. B. Lorenz**, Reichstraße Nr. 11, im Hofe parterre.

* Mehnert's Schleif-, Polir- und Puzpulver à Pfd. 2, 2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ngr., Kost- und Polirpapier, besonders für Messer und Gabeln, so wie für Gewehre zu empfehlen, bei **C. F. B. Lorenz**, Reichstraße Nr. 11.

Eine Partie schöne Koch- u. Saamenerbsen liegen zum Verkauf. Näheres beim Hausmann, Petersstraße Nr. 1, im Hofe parterre.

Eine Partie schöner, sich gut kochender Anclamer Erbsen sind zu billigen Preisen zu haben bei **Joh. Fr. Dehlschläger** im halben Mond.

Joh. Fr. Dehlschläger im halben Mond.

Fein Kaffee, à Pfd. 6 Ngr., jedoch nur in Dresden zu diesem billigen Preis, empfiehlt
W. F. Winter, Königsplatz Nr. 12, dürre Henne.

Der beliebte präparirte Gerstenkaffee
 von enthülfter Gerste mit Cacao vermischt, welcher längere Zeit gänzlich fehlte, ist in 1 Pfd. und $\frac{1}{2}$ Pfd. Packeten, à Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr., wieder zu haben bei
S. W. Sacke, Burgstraße Nr. 7/145.

Von heute an verkaufen wir das Hundert Citronen mit
1 Thlr. 5 Ngr.
Weidenhammer & Gebhardt.

Lachs-Haringe
 empfing heute und empfiehlt bestens
J. D. E. Otto, Königsplatz Nr. 9.

Marinirte Haringe
 mit Kirschen, Pflaumen, Bohnen, Perzwiebeln u. s. w. empfängt bestens
J. D. E. Otto, Königsplatz Nr. 9.

Große Elbinger Bricken
 empfing ganz frisch und empfiehlt bestens
J. D. E. Otto, Königsplatz Nr. 9.

f. Emmenthaler Schweizer-Käse
 empfing ganz frisch und empfiehlt bestens
J. D. E. Otto, Königsplatz Nr. 9.

Kleinen Eidamer Käse
 empfing und empfiehlt bestens
J. D. E. Otto, Königsplatz Nr. 9.

f. Bischoff-Extract
 empfiehlt als etwas ganz Feines
J. D. E. Otto, Königsplatz Nr. 9.

Gebrüder Häder,

Thomasgässchen No. 11,
 erlauben sich folgende Sorten Cigarren, als
 feine Empresa Nr. 52, hne brown à 16 Thlr.
 „ do „ 53, brown à 15 „
 „ la fama „ 50, fine brown à 12 „
 „ Trabugos „ 42, do. à 13 „
 „ Hav.-Cuba „ 9, do. à 9 „

in alter Waare und guter Qualität dem geehrten Publicum mit vollem Vertrauen zur geneigten Berücksichtigung zu empfehlen.

Die königl. sächs.  concessionirte

Dampf-Chocolaten-Fabrik
 von **C. Weigel**, sonst in Schleussig, jetzt in Leipzig,
 Frankfurter Strasse No. 21,

empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Cacaofabrikate bestens und stellt bei Abnahme von mindestens 10 Pfd. die Fabrikpreise.

Billige Modebänder.

Eine kleine Partie Modebänder, größtentheils neue Muster, verkaufe ich von jetzt an zu herabgesetzten ganz billigen Preisen.
Friedrich Preusser, Markt, Stieglitz's Hof.

C. H. Hennigke's Strohhutfabrik
 und Bleiche,
 Kniefestrasse neben Karls Gasse,
 empfiehlt sich mit Veränderungen und
 Bleichen von gutem Material
 in jeder Art.

10,000, 3000 und 1000 Thlr. auf Hypothek auszuleihen, so wie ein Haus in der Stadt oder innern Vorstadt für 7 bis 10,000 Thlr. zu kaufen habe ich Auftrag.
 Adv. **Schubert**, Petersstraße Nr. 16.

Gesucht werden 2000 Thlr. zu 5% Zinsen auf 2 Jahre, zwar nicht auf Hypothek, aber auf eben so sichere Weise, gegen Sicherstellung durch ein Grundstück, worauf 8000 Thlr. angezahlt worden sind. Adressen bittet man N. N. in der Expedition des Leipziger Tageblattes gefälligst niederzulegen.

* 1300 Thlr. werden gegen Cession einer guten Hypothek und sonstige Vortheile gesucht: Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Gartenschaukel von **C. Schmidt**, Brühl Nr. 57.

Zu kaufen gesucht werden eine Decimalwaage mittlerer Größe, so wie eine eiserne Geldcasse.

Näheres ist zu erfahren: Johannsgasse Nr. 20, parterre.

Compagnon-Gesuch. Zu einem sehr gut rentirenden Fabrikgeschäft auf hiesigem Plage wird ein verlässlicher Theilnehmer mit einem Capital von 2—400 Thlr. gesucht.

Auf solide Anfragen unter der Chiffre G. Nr. 12 Leipzig poste restante wird sofort nähere Auskunft und Rücksprache erfolgen.

Lehrlings-Gesuch.

Gesucht wird für Oßern d. J. oder auch zum sofortigen Antritt für eine hiesige lebhaftere Colonialwaaren-Handlung ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenes Sohn auswärtiger Aeltern und wird Herr **F. W. Wirth** in der Halle'schen Straße die Güte haben, auf frankirte Zuschriften das Nähere mitzutheilen.

Ein junger Mensch von hiesigen Staven Eltern kann in einer Materialwaarenhandlung eine Stelle als Lehrling finden. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes, gek. K. C., niederzulegen.

Gesucht wird ein Laufbursche vom
 Adv. **Nothe**, Peterkirchhof Nr. 4.

Gesucht wird ein sicherer Bote für ein gutes Geschäft. Zu erfragen Magazingasse Nr. 25, parterre.

Gesucht wird ein gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Bursche, welcher schon in einer Schenkwirtschaft gedient hat: Gewandgässchen Nr. 4.

* Einige junge Mädchen, welche das Duzmachen erlernen wollen, werden sofort angenommen im Modengeschäft von **C. Wagner**.

* **Cannevas-Stickerinnen** werden gesucht: an der Wasserkunst Nr. 13/787, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. April ein Stubenmädchen, welches dazu die erforderliche Geschicklichkeit besitzt. Nur solche, welche besonders gute Zeugnisse ihres Verhaltens vorzuzeigen haben, können sich melden beim **Zimmermann Schwarze**, kleine Pleißenburg Nr. 8.

Gesucht wird zum 1. April ein gesittetes, reinliches, doch nicht zu junges Mädchen, zur Aufsicht für ein zweijähriges Kind: Johannsgasse Nr. 17, 1. Etage.

Ge
 Arbeit
 unterz
 den Fe
 Ge
 Attest
 Ein
 idfisch
 jndf
 güttig
 Museu
 Ein
 ich zu
 Arbeit
 *
 durch
 stig em
 ein a
 Hecht
 Ge
 Koche
 ein U
 mühle
 W
 ein fo
 stoge
 mema
 par
 preis
 Reich
 Ei
 und
 Preis
 Exped
 Ei
 wo
 gleich
 in d
 Ei
 Leude
 der
 der
 g
 diese
 100
 Bla
 Loca
 weif
 W
 Lag
 ein
 Ka
 wo
 M
 an
 im

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches sich ~~habt~~ mit Liebe der Aufsicht der Kinder unterzieht; mit guten Zeugnissen Versichene haben sich zu melden ~~Frankfurter~~ ~~Str.~~ ~~Nr.~~ 1042/26.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Sack Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mann, welcher gut schreibt und rechnet, etwas Französisch und Englisch versteht, in welcher letztern Sprache er zwölf Jahre Correcturen las, wünscht Beschäftigung. Hierauf günstig Reflectirende finden seine Handschrift im literarischen Museum, Neumarkt Nr. 11.

Ein ausgezeichnet fleißiges und ehrliches Dienstmädchen kann ich zu sofortigem Antritt für Küchen- und andern häusliche Arbeiten einer Herrschaft bestens empfehlen.

Wilhelmine Baudius, Gerbergasse Nr. 58, 2 Tr.

* Ein junges Mädchen, in jeder häuslichen Arbeit gewandt, durch ihre Herrschaft, welcher sie 3 Jahre gedient, günstig empfohlen, ~~sucht~~ unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April ein anderweitiges Unterkommen. Das Nähere im blauen Hecht, Nicolaistraße, im Hofe quervor 2 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mädchen, welches nicht unerfahren ist im Kochen und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, sucht baldigst ein Unterkommen. Näheres im braunen Kof, kleine Windmühlengasse Nr. 14/872, im Hofe 1 Treppe hoch.

Miethgesuch. Ein lediger Herr sucht von Ostern an ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet, nebst daranstoßender Kammer oder Küche (zum Baden) an der Promenade, in Gärten oder dem neuen Anbau, aber nur parterre. — Schriftliche Anmeldungen (wobei der Miethpreis zu bemerken ist) nimmt Herr Conditior **Möller** in der Reichstraße.

Ein Familienlogis in der Vorstadt oder an der Promenade und dem da naheliegenden Gärten 1. oder auch 2. Etage, im Preise bis 180 Thaler wird gesucht. Anträge sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kleines Logis, recht hell, mit Küche, als Arbeitslocal, wo möglich im Grimma'schen Viertel oder Vorstadt, wird sogleich in Gebrauch zu nehmen gesucht. Abgabe der Adresse in der Expedition dieses Blattes unter F.

Eine Dame sucht eine Stube ohne Meubles bei soliden Leuten, nicht zu hoch, in dem innern Grimma'schen Viertel, in der Gegend der innern Dresdner Straße. Zu erfragen auf der Poststraße Nr. 6, bei Herrn **Böttger**.

Logisgesuch. In der Mitte der Stadt wird zu Ostern dieses Jahres ein helles Logis gesucht im Preise von 80 bis 100 Thlr. Schriftliche Anzeigen in der Expedition dieses Blattes.

Fortwährend werden angenommen Localvermietungen jeder Art bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Bermiethung einer Familienwohnung.

Zu Michaelis d. J. erledigt sich in einer der freundlichsten Lagen der innern Vorstadt, dicht an der Promenade gelegen, eine complete, aus mehreren geräumigen und kleinern Zimmern, Kammern und sonstigen Bequemlichkeiten bestehende Etage, worüber Herr **Carl Benmann** (Dresdner Straße) das Nähere mitzutheilen die Güte haben wird.

Bermiethung. Eine freundliche Stube mit Kammer ist an ledige Herren von Ostern zu vermieten: Ritterstr. Nr. 14, im Seitengebäude 3 Treppen.

Kellervermuthung.

In der Reichstraße Nr. 49, Ecke des Salzgäßchens, sind einige Kellerabtheilungen an Fleischer zu vermieten und sofort zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Logisvermuthung.

Auf der langen Straße Nr. 208 sind ein kleines Logis und eine Stube von Ostern ab zu vermieten. Näheres bei Hrn. **Cicorius** im Hause selbst.

Bermiethung. Vor dem Dresdner Thore Neudnitzer Anbau, Grenzstraße, Maurermeister **Wathens** Grundstück, sind im Seitengebäude an stille Leute kleine Logis zu vermieten, desgleichen ein kleines Logis in der langen Straße Nr. 9; das selbst bei dem Hausmann **Wage** Alles zu erfragen.

Bermiethung. Auf dem Neumarkte Nr. 11/18 ist ein freundliches Familienlogis, 4 Treppen vorn heraus, für 90 Thlr. von Johanni d. J. an zu vermieten. Das Nähere im Hofe parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern an ledige Herren eine Stube mit Schlafgemach, 1. Etage vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 3/222.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 26 Thlr.: vor dem Dresdner Thore, Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein Parterrelogis, Neudnitzer Straße Nr. 15. Näheres beim Besitzer, im Seitengebäude parterre.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein kleines Logis für 22 Thlr. Am Blockenplatz Nr. 6 zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 Stuben an Studierende: Rittersstraße Nr. 12/688. Näheres daselbst 2 Treppen hoch.

* Ein Gewölbe nebst Niederlage in Buchhändlerlage sollen vermietet werden und ist das Nähere Dresdner Hof 1 Treppe zu erfragen.

Zwei Buchhändler-Niederlagen, welche von Ostern ab frei werden, sollen anderweit vermietet werden, und ist das Nähere im Dresdner Hofe 1 Treppe zu erfragen.

* * * Unter mehreren Familienlogis befindet sich eins in der Querstraße 1. Etage von 4 Stuben, Zubehör mit Garten, eins dergleichen am Grimma'schen Steinwege 2. Etage von 5 Stuben zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer**.

In einem vor einigen Jahren neu erbauten, schön gelegenen Hause des neuen Anbaues vor dem Dresdner Thore ist zu Ostern oder Johanni a. e. eine Parterre- und eine zweite Etage billig zu vermieten. Jede besteht aus 3 Stuben, Kammern, Küche, geräumigem Saal nebst Boden und Keller. Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn **C. P. Melzer**, Fleischergasse, Stadt Gotha.

Eine 2. Etage im Böttberggäßchen ist pr. Ostern a. e. zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 30, 2 Treppen.

SALPINGORGANON.

Noch bis Sonntag zum 12. März bleiben die singenden Cos libris jeden Tag ausgestellt. Die Vorstellungen sind im Hotel de Prusse auf dem Kopplatz, eine punct 5 Uhr und eine um 7 Uhr Abends. Entree 5 Ngr. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. **v. Biet** und **Balm** aus Amsterdam.

Heute keine Repetition. Leichßenring.

Bei günstigem Wetter täglich Pfannuchen mit feinsten Fülle. **Schulze** in Stötteritz.

Stadt Wien.
Heute Abend
Modturtle: Suppe.

S. Maescher.

Knabe's Kaffeegarten.

Morgen Mittwoch starkbesetztes Abendconcert, in welchem ein neues Potpourri, gen. der „Zeitgeist“ mit zur Aufführung kommt. Bei demselben werde ich mit **Osterfladen**, Pfannkuchen und verschiedenen Sorten andern Kuchen in Portionen bestens aufwarten, und lade hierzu ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein.

Fr. Knabe.

Brand-Bäckerei.

Täglich frische Pfannkuchen, Spritzkuchen, Fladen, Kaffee- und andere Kuchen in Portionen.

Einladung.

Nächste Mittwoch, als den 8. März, ladet seine werthen Gäste zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Beefsteaks mit Schmorkartoffeln nebst einem feinen Löpschen Lagerbier ganz ergebenst ein

Ludw. Ferd. Bauer,

Ecke der Eisenbahn- und Mittelstraße.

* Heute um 9 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein

A. Böttger, Magazingasse.

Einladung. Heute giebt Speckfuchen bei

Job. Fr. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Einladung. Morgen Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, Weinkraut, Meerrettig und Erbsen, Nürnberger, Delzschauer und Lüsschener Bier. Dieß zeigt ergebenst an

C. A. Müller, Nicolaistraße, blauer Hecht.

Dienstag den 7. März wird von dem beliebten Delzschauer ein frisches Faß angezapft.

A. Heinke, große Windmühlengasse Nr. 5.

Aus dem Theater bis zur Thomaspforte ist ein goldnes Armband, mit Korallen besetzt, verloren worden. Wer dasselbe beim Hausmann im Paulino abgibt, erhält 1 Thlr. Belohnung.

Verloren wurde das 5. und 6. Bändchen von Spindlers Werken, der Schmidt'schen Leihbibliothek zugehörig und die Nr. 5047 und 5048 tragend. Der Finder wird um deren gefällige Abgabe daselbst gebeten und hat sich einer angemessenen Belohnung zu gewärtigen.

Einpassirte Fremde.

Berthling, Kaufmann von Magdeburg, Palmbaum.
Burton, D., von London, Petersstraße 42.
v. Berge, Officier von Düben, Hotel de Baviere.
Reiß, D., von Berlin, goldner Hahn.
Wär, Kaufmann von Rabenstein, Bayerscher Hof.
Costenoble, Eisenbahndirector von Magdeburg, Stadt Rom.
Kohnfeld, Arzt von Berlin, Dresdner Straße 65.
Grube, Kaufmann von Stettin, Hotel de Baviere.
Drechsel, Kaufmann von Frankfurt a/M., Stadt Rom.
v. Eichelberg, R.g.-Secretär von Sera, blaues Ros.
Brand, Kaufmann von Stuttgart, Stadt Hamburg.
Frank, Gutsbesitzer von Golbig, Stadt Dresden.
Kald, Particulier von Berlin, Hotel de Baviere.
Gronau, R.g.-Rath von Halberstadt Rheinstädter Hof.
Granold, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.
Holtmann, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Baviere.
Heymann, Buchhändler von Halle, Palmbaum.
Hennequin, Kaufmann von Hamburg, Hotel de Russie.
Kühlwetter, Reg.-Assessor von Düsseldorf, Hotel de Baviere.
Kabanow, Arzt von Moskau, goldnes Einhorn.
Lenheim, Kaufmann von Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.
v. d. Lippe, Graf, Officier von Düben, Hotel de Baviere.
Mornim, Particulier von Edinburgh, Hotel de Baviere.
Meyer, Kaufmann von Frankfurt a/M., goldner Hahn.
Müller, Maler von Berlin, Hotel de Baviere.
Müller, Kaufmann von Magdeburg, Bayerscher Hof.
Mayer, Kaufmann von Hamburg, Stadt Rom.

(9+) Heute Abend Conferenz in pleno.

Nicht zu weit gegangen mein lieber G.rh...t, Sie blamiren sich!! von wegen gestern Mittag pr. Fiacre.

Die Dame, welche bei der Erscheinung ihrer Köchin, während dem Walzertanz mit Herrn S., fiel, wurde von mehreren Anwesenden bedauert —

A. K.

Als Verlobte empfehlen sich

Ulwine Baum.

Gustav Sander.

Leipzig, den 6. März 1843.

Den 4. d. M. entschlief sanft unser guter Vater, **Johann Gottlieb Thomas**, in seinem nur angetretenen 70. Lebensjahre. Dies zeigen wir seinen Freunden und Bekannten hiermit an und bitten um stille Theilnahme. Sanft ruhe seine Asche! **Henriette u. Julianne Thomas**, als Töchter.
Leipzig, den 6. März 1843.

Dank.

Herzlichen Dank allen denen, welche unsern guten Vater, den Buchdrucker **Carl Samann**, zu seiner Ruhestätte begleiteten; insbesondere seinen Herren Collegen, den achtbaren Mitgliedern der **Breitkopf & Härtel'schen** Officin. Dieser Beweis der allgemeinen Liebe und Achtung, welchen Sie, Verehrte, dem Entschlafenen durch Worte und Gesang zu Theil werden ließen, wird in unsern Herzen nie verlöschen. Möge Sie der Allmächtige noch lange, lange vor ähnlichen Fällen schützen.
Stötteritz, am Bearäbnistage, den 5. März 1843.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank. Für die vielfachen Beweise von Theilnahme bei dem unerwarteten Dahinscheiden meines guten Mannes, für die ehrenvolle Begleitung desselben zu seiner letzten Ruhestätte, für die tröstenden Worte des Herrn Pastor M. **Weber** zu Leusisch und Lindenau sage ich und im Namen meiner Kinder herzlichsten, öffentlichen Dank.

Gott gebe mir Kraft, diese schwere Prüfung zu ertragen und schenke Ihnen Allen dauerndes Wohlergehen.
Lindenau bei Leipzig, den 5. März 1843.

Marie Rosine verw. **Bachmann**, geb. **Bieger**

Café national. 20. Zug, schwarz; G 7—E 5.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Polz**.